

## Staatliche Antikensammlungen München

### Öffnungszeiten

Täglich außer Montag 10–17 Uhr, Mittwoch 10–20 Uhr

### Führungen durch die Wissenschaftler des Museums

jeweils mittwochs, 18 Uhr (kostenlos + Museumseintritt 6,- €)

### Sonderführungen durch das Museum

[www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/de/service/sonderfuehrungen.html](http://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/de/service/sonderfuehrungen.html)

### Angebote für Schulen und Horte

Führungen für Kinder und Jugendliche (auf Wunsch mit Kreativangebot):

– Museumspädagogisches Zentrum (MPZ):

[www.mpz.bayern.de](http://www.mpz.bayern.de)

– Staatliche Antikensammlungen:

[www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/de/service/sonderfuehrungen.html](http://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/de/service/sonderfuehrungen.html)

### Kindergeburtstag

Feiern Sie den Geburtstag Ihres Kindes in den Staatlichen Antikensammlungen mit einer Führung durch die Etruskerausstellung und einem Kreativangebot.

Buchungen über das MPZ: [www.mpz.bayern.de](http://www.mpz.bayern.de)

### Texte der Entdecker-Blätter

Gabi Rudnicki, Dr. Brigitte Wormer (Museumspädagogisches Zentrum)

### Wissenschaftliche Beratung:

Dr. Astrid Fendt, Dr. Jörg Gebauer (Staatliche Antikensammlungen)

# Die Geheimnisse der Etrusker

## Entdecker-Blätter

Antike am Königsplatz  
Antikensammlungen und Glyptothek



### Staatliche Antikensammlungen

Königsplatz 1

80333 München

[www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de](http://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de)

[info@antike-am-koenigsplatz.mwn.de](mailto:info@antike-am-koenigsplatz.mwn.de)

mpz  
Museumspädagogisches  
Zentrum

### Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)

Infanteriestraße 1

80797 München

[www.mpz.bayern.de](http://www.mpz.bayern.de)

[buchung@mpz.bayern.de](mailto:buchung@mpz.bayern.de)

mpz

Materialien des  
Museumspädagogischen  
Zentrums München

Antike am Königsplatz  
Antikensammlungen und Glyptothek



## Ein Geheimcode?

Geheimnisse umgeben die Sprache und die Schrift der Etrusker. Um 700 vor Christus übernahmen die Etrusker das Alphabet von Griechen, die in ihrem Land siedelten. Die etruskischen Schriftzeichen siehst du rechts. Wahrscheinlich kommen dir einige Zeichen bekannt vor. Das liegt daran, dass die Römer, von denen wir unsere Schrift haben, ihr Alphabet ebenfalls von den Griechen übernommen haben. Wir kennen die Schriftzeichen, aber wir verstehen trotzdem nicht, was die Etrusker meinten. Nur Namen können wir entziffern.

Eins ist sicher: Die Etrusker schrieben nicht wie wir von links nach rechts, sondern von rechts nach links. MPZ wäre damals also so geschrieben worden: ZPM.

Nun kannst du deinen Namen in etruskischer Schrift schreiben:

.....

Hier kannst du auch noch andere Wörter in etruskischer Schrift schreiben:

.....

.....

.....

.....

### Etruskische Schriftzeichen



### So sprechen wir es aus

- a
- b
- k/g
- d
- e
- v
- z
- h
- wie engl. th
- i
- k
- l
- m
- n
- s
- o
- p
- s
- q
- r
- z
- t
- u
- s
- f
- ch

## Das Etrusker-Rätsel

Viele Geheimnisse der Etrusker sind noch nicht gelüftet, und die Archäologen stehen noch vor einigen Rätseln, die sie lösen müssen.

Das Rätsel auf dieser Seite aber wirst du als Entdecker sicher lösen können.

Das Lösungswort ergibt eine alte Bezeichnung für die Etrusker. Viel Erfolg!

- 1 Der oberste Gott der Etrusker
- 2 Name für eine typische Feier
- 3 400 km langer Fluss in Etrurien
- 4 Wichtiges Metall bei den Etruskern
- 5 Eines der Tiere in der Chimäre
- 6 Kosmetikkoffer der vornehmen Etruskerin
- 7 Stadt, wo die etruskische Kultur begann
- 8 Beeinflussten die Etrusker am meisten
- 9 Etruskische Göttin der Liebe

Lösungswort: \_\_\_\_\_  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Tipp: Nach dieser alten Bezeichnung für die Etrusker hat das nahe gelegene Meer auch heute noch seinen Namen.



## Zwillinge?

In einer der Vitrinen steht diese Kanne. Hast du sie entdeckt?

*Daneben steht eine ähnliche Kanne. Wie ist ihr „Spezialname“?*

.....

*Das haben die beiden Kannen gemeinsam:*

.....

.....

.....

*Darin unterscheiden sich die beiden Kannen:*

.....

.....

**Übrigens:** Das Wort „Bucchero“ heißt übersetzt „wohlriechende Tonerde“. So bezeichnet man die schwarzen Tongefäße der Etrusker. Das Geheimnis: Die Oberfläche war durch ein spezielles Brennverfahren glänzend schwarz und konnte wie Metall schimmern. Die Bucchero-Gefäße waren Exportschlager. Sie wurden später im gesamten Mittelmeerraum gefunden.

*Überlege: Warum haben die etruskischen Töpfer wohl die Bucchero-Gefäße entwickelt?*

- Die Tongefäße waren zerbrechlicher, und deshalb mussten die Menschen häufiger neue bei den Händlern kaufen.
- Die Gefäße sahen aus wie die wertvolleren Metallgefäße, waren aber billiger.



## Verborgene Schätze im Boden

Der größte Schatz Etruriens war der Boden. Er ist im Süden fruchtbar und eignet sich für Acker-, Oliven- und Weinbau sowie für Viehzucht. Im Norden wurden vor allem Eisen und die Metalle, die man zur Herstellung von Bronze braucht, abgebaut. Eisen gab es in der Antike im Mittelmeerraum nur in Etrurien.

*Gold war in Etrurien selten. Viel Gold dagegen gab es in Griechenland und im Orient. Woher hatten die Etrusker das Gold für ihren Schmuck?*

- Sie raubten als Piraten die aus Griechenland kommenden Schiffe aus.
- Sie tauschten Kühe und Gemüse gegen Gold.
- Sie tauschten Eisen, das es nur bei ihnen gab, gegen Gold.
- Sie reisten zum Goldsuchen in den Orient.



*Suche in der Ausstellung den Goldschmuck, der diese Form hat. Zeichne in den Umriss ein, was du auf dem Anhänger erkennen kannst, oder entwirf dein eigenes Muster.*

*Die Kapsel kann man übrigens aufklappen. Vielleicht hast du selbst so etwas Ähnliches zu Hause. Was würdest du in einer solchen Kapsel aufbewahren?*


.....

## Die Goldkünstler

Die etruskischen Goldschmiede waren vor über 2500 Jahren die größten Meister ihrer Kunst. Sie entwickelten eine ganz besondere Technik: Sie schmolzen Gold zu winzig kleinen Kügelchen, dem Granulat, und löteten diese auf geformte Goldbleche. Zwischen den Granulatkügelchen brachten sie hauchdünne Fäden aus Golddraht an, den Filigran. Die feinsten dieser Drähte sind weniger als einen Millimeter dünn.



.....

 Um alles gut erkennen zu können, musst du genau hinschauen. Dieses Foto hilft dir. Jetzt kannst du Granulat und Filigran sicher auch zuordnen. Schreibe die Begriffe zu den Linien unter dem Bild.

 Suche den ganzen Gegenstand in der Ausstellung. Zeichne hier ein Stück des Musters, indem du lauter kleine Punkte setzt:


## Vielseitige Bronze

Ein sehr wichtiges Metall war für die Etrusker die Bronze. Sie ist eine Mischung aus Kupfer und Zinn. Beide Metalle haben die Etrusker in Etrurien abgebaut. Bronze konnte zu unterschiedlichen Formen bearbeitet werden.



.....

 In der Ausstellung findest du viele Beispiele für die unterschiedlichen Verwendungen von Bronze. Schreibe unter jedes Bild den Namen des Ausstellungsstückes.

 Natürlich gibt es noch viel mehr Verwendungen für Bronze. Suche den Gegenstand aus Bronze aus, der dir am besten gefällt, und male ihn.



Geh in die bunt bemalte Grabkammer. Dort siehst du viele Menschen, die zusammen ein Fest feiern. Und Tiere sind auch dabei ...

*Welche Tiere findest du zwischen den Festgästen?*

.....

.....

*Und welches Tier hättest du gern bei einem Fest dabei?*

.....



Suche diesen Gegenstand in der Ausstellung. In seiner Umgebung siehst du viele Tiere. Sie springen hintereinander her oder sitzen nebeneinander.

*Die Tiere dienen als Verzierung für die Ständer aus Bronze. Wofür wurden die Ständer wohl verwendet?*

.....

.....

*Sieh dir die Tiere an und denke dir eine Geschichte dazu aus.*



### Tiere bei den Etruskern

In der Ausstellung siehst du viele Tiere. Diese sind natürlich nicht lebendig, sondern gemalt oder aus Metall, Ton oder Stein. Du findest große und kleine Tiere, aber auch Lebewesen, die es nur in den Sagen und Märchen gibt.



*Hast du diesen Mann schon entdeckt? Welche Tiere hält er fest? Zeichne sie dazu.*



Wo haben sich der Hirsch und das Wildschwein versteckt? Geh auf die Suche nach ihnen. Auf demselben Gefäß sind noch viele andere Tiere zu sehen. Kreuze an, welche du siehst:

- |                                   |                                  |                                 |                                       |                               |
|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Widder   | <input type="checkbox"/> Löwe    | <input type="checkbox"/> Hase   | <input type="checkbox"/> Wildschwein  | <input type="checkbox"/> Ente |
| <input type="checkbox"/> Nilpferd | <input type="checkbox"/> Panther | <input type="checkbox"/> Hirsch | <input type="checkbox"/> Eichhörnchen | <input type="checkbox"/> Eule |

Suche dieses Tier und ergänze seinen hinteren Teil.



Wofür haben die Etrusker diese Figur wohl verwendet?

- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bleistiftspitzer | <input type="checkbox"/> Blumenvase   |
| <input type="checkbox"/> Parfumgefäß      | <input type="checkbox"/> Kerzenhalter |

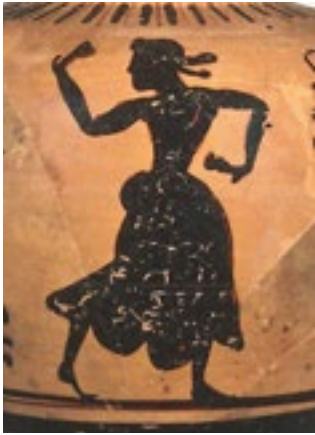


Suche dieses Gefäß in der Ausstellung. Auf ihm siehst du zwei geflügelte Wesen. Sie haben einen Körper wie ein Löwe und einen Kopf wie ein Mensch. Ein solches Mischwesen nennt man Sphinx. Du wirst es noch ein paarmal in der Ausstellung entdecken.

Am Hals des Gefäßes siehst du noch zwei weitere Mischwesen. Sie heißen Kentauren.

Kentauren sind halb ..... und halb .....

Vergleiche das Bild mit der Vase im Museum. In unser Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Finde sie und umkreise sie auf dem Foto.



## Musik, bitte!

Nun fehlt nur noch die Musik. Denn bei einem etruskischen Symposion wurde auch musiziert und getanzt. Hier siehst du ein tanzendes Mädchen. Es gibt den Takt mit Krotalen an. „Krotalon“ ist griechisch und heißt übersetzt „Klapper“.

*Das Mädchen ist auf einer Vase abgebildet. Suche es und betrachte die Instrumente näher. Sie sehen ähnlich aus wie*

.....



*In der Grabkammer findest du einen Musiker, der ein Saiteninstrument spielt. Sieh dir die Figuren rechts von dem Musiker an: Was machen sie?*

.....

*Auf welchem Saiteninstrument würde der Musiker wohl heute spielen?*

.....

*In der Grabkammer findest du noch einen weiteren Musiker. Welches Instrument spielt er? Du kannst das Musikinstrument hier skizzieren.*

**Übrigens:** Bei den Griechen wurde der erste Schluck Wein zu Ehren des guten Geistes, des Daimon, getrunken. Als Zeichen der Verbundenheit mit den Göttern spritzte man etwas Wein aus den Bechern auf die Erde. Dazu sang man mit Flötenbegleitung ein altes Lied, das dem Gott Apollon gewidmet war. Ob das die Etrusker auch so gemacht haben? Das bleibt eines ihrer Geheimnisse.



## Feste – Zeit zum Glückhsein

Für die Etrusker waren Feiern wichtig. Das war für sie die Zeit zum Glückhsein. Die Art zu feiern und das Wort dafür haben sie von den Griechen übernommen: Symposion. Das griechische Wort bedeutet „zusammen trinken“. Solche Feiern hielten die Etrusker auch am Grab von Toten ab, um mit ihnen in Verbindung sein zu können.

*Geh in die bunt bemalte Grabkammer und sieh dir dort das dargestellte Fest an. Was ist auf dem Bild anders als bei einer Feier heute?*

.....

.....

*Das könntest du hören: .....*

*Das könntest du riechen: .....*

*Was gefällt dir besonders gut? .....*

.....

.....

.....



## Trinken und reden

Geh zu diesem Dreifuß. In solchen Gefäßen wurde der Wein mit Gewürzen und Wasser vermischt. Die Menschen in der Antike tranken nämlich den Wein nicht pur. Versetze dich zurück in die Zeit der Etrusker. Stell dir die Speisebetten um die Mischkessel herum vor und die Menschen, die darauf liegen. Dabei schauen sie die großen Kessel an und unterhalten sich über die Bilder, die darauf zu sehen sind.

**Übrigens:** Beim Symposium unterhielt man sich auch über Politik, machte Geschäfte oder trug Gedichte und Geschichten vor.



*Welche Figuren würdest du auf einem Dreifuß abbilden, damit man sich bei einem Symposium über sie unterhalten kann? Zeichne sie ein.*

*Du kannst auch eine Geschichte dazu erfinden. Notiere hier ihren Titel und ein paar Stichworte dazu.*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Wie kommt der Wein in den Becher?

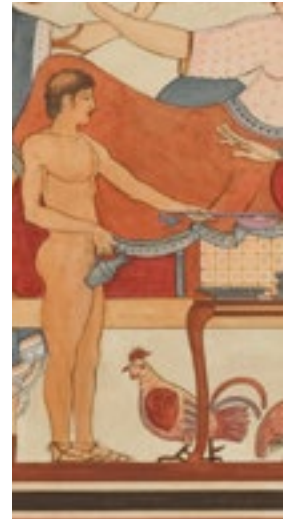
Geh zurück in die Grabkammer. Dort siehst du diesen Diener mit einem kleinen Krug und mit einem Weinsieb.

*Suche in den Vitrinen das Weinsieb. Daneben siehst du einen Gegenstand, den es auch heute noch gibt. Es ist:*

.....

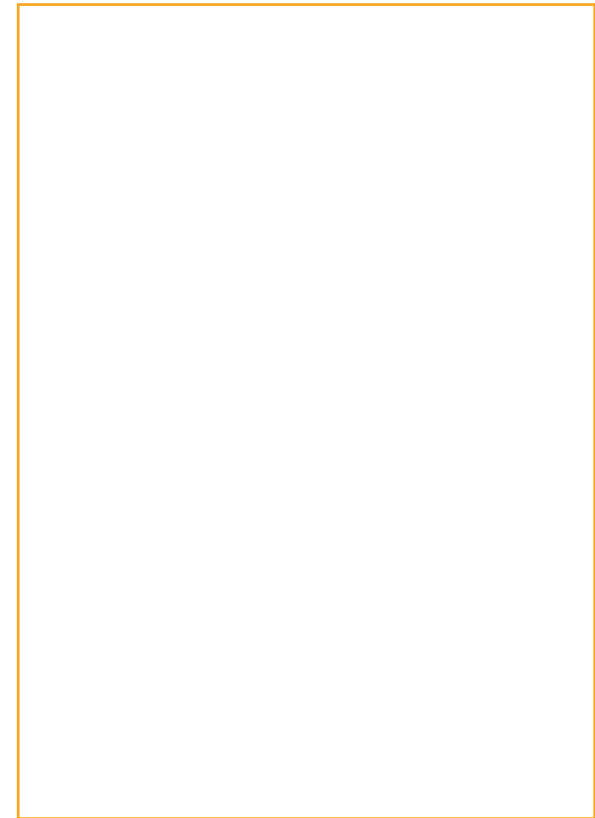
*Damit schöpfte der Diener den Wein aus dem Kessel. Anschließend goss er den Wein durch das Sieb in einen Krug. Mit dem Sieb entfernte er*

- Mücken
- Gewürze
- Haare



*Stell dir vor, du sollst die Gäste bedienen und mit der Schöpfkelle und dem Sieb aus einem Kessel für die Gäste Wein schöpfen. Aber in welches Gefäß? Suche in den Vitrinen einen Krug oder Becher, der dir besonders gut gefällt, und zeichne die Form hier rechts. Schreibe den Namen des Gefäßes, der auf dem Schild steht, daneben. Wenn du möchtest, kannst du deinen Krug noch mit Bildern oder Formen verzieren.*

.....







## Feiern für die Toten

In einigen etruskischen Grabkammern gab es bunte Wandmalereien. Sehr häufig stellen sie fröhliche Feste dar.

*Betrachte in der nachgebauten Grabkammer die verschiedenen Szenen. Was machen die Menschen auf den Bildern?*

.....

.....

.....

*Welche Szene gefällt dir am besten? Male sie.*

## Leben nach dem Tod

Von den Siedlungen der Etrusker gibt es kaum Spuren. In der Toskana gibt es aber einige große etruskische „Friedhöfe“, sogenannte Nekropolen, das heißt „Totenstädte“. Dort haben die Archäologen viele Dinge gefunden, die uns etwas über die Welt der Etrusker erzählen.

*In der Ausstellung siehst du ein Gefäß, das dieses Unterteil hat. Ergänze den Deckel.*

*Woran erinnert dich die Form des Deckels?*

.....

*Versuche herauszufinden, wie dieses Gefäß heißt und wozu es diente.*

.....

.....

.....

.....

*Eine anderes Gefäß trug dieses Gesicht als Deckel. Ursprünglich war das Gesicht teilweise bemalt, um es dem Toten ähnlicher zu machen. Male auf deinem Blatt ein neues Gesicht auf den Deckel.*



## Schätze für ein Leben nach dem Tod

Die Etrusker glaubten, dass die Seele nach dem Tod weiterlebt und die Toten das Schicksal der Lebenden beeinflussen. Um die Toten freundlich zu stimmen, gab man ihnen alles mit ins Grab, was sie im Jenseits benötigten.

*Die Grabbeigaben helfen, das Geheimnis zu lösen, ob ein Mann oder eine Frau bestattet wurde. Suche die einzelnen Gegenstände in den Vitrinen, schreibe die Bezeichnungen dazu, und ziehe Linien zu ihrem „Besitzer“ oder ihrer „Besitzerin“.*



Mann

Frau



## Wohnungen für die Toten

An einigen Orten in Etrurien findet man Nekropolen mit großen und aufwendigen Gräbern. Diese benutzte eine Familie oft über mehrere Generationen. Die Hügel waren weithin sichtbar und zeigten, dass hier eine reiche und mächtige Familie ihre Toten bestattete.

*Die Kriegerfigur rechts stand an einem Grab. Welche Aufgabe hatte sie wohl?*

.....  
 .....

*Der Schild zeigt den Kopf der Medusa, deren Blick angeblich in Stein verwandelte. Ergänze ihn. Wenn du magst, kannst du ihn ganz besonders gruselig malen.*

*In der Ausstellung findest du auch ein Tier als „Grabwächter“:*

.....

*Was meinst du: Welche anderen Tiere oder Fabelwesen könnten diese Aufgabe übernehmen?*

.....





### Do ut des – ich gebe, damit du gibst

Die Etrusker hatten auch viele religiöse Bräuche. Ziel war es, die Götter gnädig zu stimmen. Damit wollten sie sich, ihrer Familie und ihrer Stadt eine gute Zukunft sichern. Um die Hilfe der Götter zu erhalten, brachten sie ihnen Weihgeschenke.

*Worum könnte jemand gebeten haben, wenn sein Geschenk an die Götter die Form eines Beines hatte?*

.....

*Zeichne in das freie Feld oben ein, was die Menschen den Göttern noch geschenkt haben könnten. Was könnten sie sich dafür gewünscht haben?*

.....

*Oft brachten die Menschen den Göttern auch tönerner Nachbildungen von Vieh oder Früchten. Überlege: Was könnten die Gründe gewesen sein?*

.....

.....



### Götter, Helden, Ungeheuer

Die Etrusker kannten eine Vielzahl von Göttern und ungewöhnlichen Wesen. Ihre Geschichten dazu haben große Ähnlichkeit mit denen der Griechen. Die Etrusker beeinflussten wiederum die Römer. So leben die Geschichten bis heute.

*Sicher hast du, als du in die Ausstellung gegangen bist, diese Figur gesehen. Dieses Lebewesen besteht nicht nur aus einem Tier. Schau genau: Welche Tiere kannst du erkennen?*

.....

*Dieses Mischwesen heißt Chimaere. Welchen Namen würdest du ihm geben?*

.....

*Hier kannst du ein eigenes Mischwesen erfinden und zeichnen:*



## Herakles und Co.

Auf Vasen oder anderen Gegenständen sind viele Figuren aus Geschichten zu sehen, die wir bereits von den Griechen kennen. Allerdings hielten sich die Etrusker nicht immer an die griechischen Vorbilder. Daher bleibt es manchmal ein Geheimnis, um welche Figuren es sich handelt.

*Geh auf die Suche nach dieser Bildplatte. Zu welchem größeren Gegenstand gehört sie?*

.....

*Den Helden Herakles und seine Taten kennst du vielleicht schon. Er ist auf der Bildplatte im Museum ganz oben zu erkennen. Was macht er gerade?*

.....

*Wenn du dich in der Ausstellung umsiehst, findest du diese Vase mit einer weiteren seiner Taten. Ergänze das Bild und schreibe auf, um welche Tat es sich handelt:*

.....



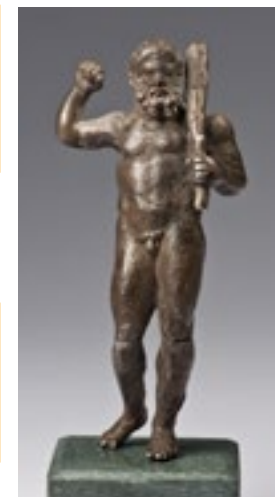
## Etruskische Götter

In einer der Vitrinen begegnest du einigen Göttern der Etrusker. Viele haben große Ähnlichkeit mit den Göttern der Griechen, tragen aber andere Namen. Jede Gottheit war für etwas Bestimmtes „zuständig“. Oft erkennt man sie an Gegenständen, die sie bei sich tragen.

*Lies die folgenden Beschreibungen durch, ordne den abgebildeten Göttern jeweils das richtige Kästchen zu, und ergänze ihre Namen.*



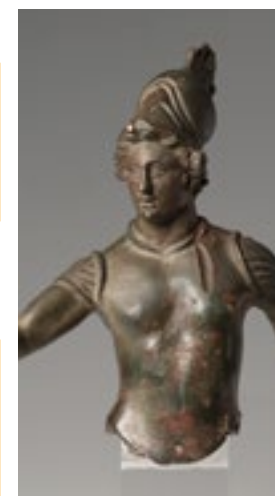
..... ist der oberste Gott der Etrusker. Er wird auch als junger Mann dargestellt.



..... entspricht dem griechischen Ares. Als Kriegsgott trägt er eine Rüstung.



Die Todesgöttin ..... ist an der Schlange zu erkennen, die sich um ihren rechten Arm windet.



Herakles heißt bei den Etruskern ..... Er hat meistens eine Keule in der Hand.